

Broadway®

Pfl. Reg. Nr. 3049
 Gefahrensymbol GHS09

Versandgebinde/Handelsform:
 1 kg Broadway + 5 l Netzmittel
 1 x 3 kg Broadway + 3 x 5 l Netzmittel

Breit wirksames Herbizid gegen zweikeimblättrige Unkräuter in Winterweichweizen, -roggen, -triticale, -hartweizen, Sommerhartweizen und Dinkel

Abgabe Sachkundenachweis
Wasserdispergierbares Granulat

Registrierungsbereich**1. Indikation:**

In Winterweichweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Winterhartweizen, Sommerhartweizen, Dinkel gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Ackerfuchsschwanzgras, Windhalm, Weidelgras mit 275 g/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, im Frühjahr von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 30 (Beginn des Schossens) max. 1x spritzen.

2. Indikation:

In Winterweichweizen, Winterroggen, Wintertriticale, Winterhartweizen, Sommerhartweizen, Dinkel gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, Windhalm mit 130 g/ha in 200 – 400 l Wasser/ha nach dem Auflaufen, im Frühjahr von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 32 (2-Knotenstadium) max. 1x spritzen.

Eigenschaften und Wirkungsweise

Broadway ist ein systemisches und wuchsstoffreies Herbizid, das die beiden Wirkstoffe Pyroxulam und Florasulam enthält. Beide Wirkstoffe gehören zur chemischen Gruppe der Triazolpyrimidine und hemmen die Eiweißsynthese in der Pflanze (ALS Hemmer). Die Wirkung erfolgt über das Blatt. Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): B

Wirkungsspektrum**125 g BROADWAY/ha + 0,6 l BROADWAY Netzmittel l/ha**

sehr gut bis gut bekämpfbar: Gemeiner Windhalm, Klettenlabkraut (bis 10 cm Wuchshöhe), Vogelmiere, Kamille-Arten, Hirtentäschel, Ackersenf, Gemeiner Holzzahn, Ackervergissmeinnicht, Windenknöterich, Gemeine Rispe, Ausfallraps, Ehrenpreis-Arten, Mohn, Storchschnabel-Arten, Stiefmütterchen-Arten, (jeweils bis 4 - 6 Blattstadium bzw. Beginn des Streckungswachstums). Stark unterdrückende Wirkung auf Flughafer

nicht ausreichend bekämpfbar: Ackerfuchsschwanz, Einjährige Rispe, Kornblume, Taubnessel-Arten, Storchschnabel-Arten, Ausfallraps (jeweils im fortgeschrittenen Entwicklungsstadium).

220 g BROADWAY/ha + 1,1 l BROADWAY Netzmittel l/ha

Sehr gut bis gut bekämpfbar: Gemeiner Windhalm, Ackerfuchsschwanz (sensitive Biotypen), Deutsches Weidelgras, Welsches Weidelgras, Einjährige und Gemeine Rispe (Einjährige Rispe bis Bestockungsbeginn), Klettenlabkraut, Vogelmiere, Kamille-Arten, Knöterich-Arten, Hederich, Hirtentäschel, Ackersenf, Ackerhellerkraut, Ausfallraps, Ackervergissmeinnicht, Stiefmütterchen-Arten, Ehrenpreis-Arten, Mohn, Storchschnabel-Arten, Gemeiner Holzzahn, Kornblume.

Ausreichend bekämpfbar: Taubnessel-Arten, Einjährige Rispe (Mitte Bestockung und vor Rispenstadien), weitere Rispe-Arten, Flughafer und Trespe-Arten (Unterdrückung) werden

nach eigenen Erfahrungen mit erfasst. Optimaler Einsatztermin ist bei wüchsigem Wetter (aktive Vegetation) bis Mitte der Bestockung der genannten Ungräser.

nicht ausreichend bekämpfbar: Gemeiner Erdrauch

Die maximal zugelassene Aufwandmenge von Broadway beträgt 275 g/ha.

Die ausgewiesene Wirkung bezieht sich ausschließlich auf Tankmischungen mit Broadway Netzmittel I. Bei Einsatz von Broadway mit anderen Netzmitteln oder Zusatzstoffen kann keine Gewährleistung für die Wirkung übernommen werden.

Empfohlene Wasseraufwandmenge: 200 l/ha

Anwendung

Die Anwendung im Frühjahr erfolgt ab Vegetationsbeginn. Die Unkräuter und Schadgräser sollten dann behandelt werden, wenn sie noch möglichst klein sind, was in der Regel bis zur Mitte der Bestockung des Getreides der Fall ist. Speziell bei der Bekämpfung des Ackerfuchsschwanzes ist darauf zu achten, dass sich die Pflanzen nach Vegetationsbeginn im aktiven Wachstumsprozess befinden. Optimaler Einsatztermin bei Ackerfuchsschwanz ist bis Mitte der Bestockung (BBCH 24-27) bei guten Wachstumsbedingungen und aktiver Vegetation; vor und nach der Behandlung keine Nachtfröste (ab -5 °C). Die mittlere Tagestemperatur (24 Stundenmittel) sollte über einen Zeitraum von 5 Tage vor der Anwendung 6 °C oder mehr betragen. Es wird empfohlen, ein feinkrümeliges Saatbett mit gleichmäßiger Saattiefe (2-3 cm) sicherzustellen. Durch Staunässe gefährdete Böden sowie geschwächte oder gestresste Bestände zur Vermeidung von Kulturschäden nicht behandeln. Keine Kulturen mit Untersaaten behandeln.

Untersaaten: Untersaaten nicht behandeln.

Hinweis: Aufgrund der guten Kulturverträglichkeit kann BROADWAY in Winterweichweizen, Winterroggen und Wintertriticale, Sommerdurum sowie Dinkel ohne Sorteneinschränkung zur Nachauflaufanwendung im Frühjahr über einen langen Zeitraum eingesetzt werden. Unter ungünstigen Witterungsbedingungen, die für die Pflanze Stresssituationen darstellen (z. B. niedrige Temperaturen, Staunässe, Phasen plötzlich einsetzenden starken Wachstums) kann es in seltenen Fällen zu vorübergehenden Wuchsverzögerungen oder Aufhellungen der Kulturpflanze kommen. Diese haben jedoch keine Auswirkungen auf den Ertrag. In Winterhartweizen kann es bei der Anwendung von BROADWAY unter ungünstigen Witterungsbedingungen zu Schäden an der Kulturpflanze kommen, die sich auch negativ auf den Ertrag auswirken können. Dies gilt nach eigenen Erfahrungen besonders für die Sorte Wintergold.

Mischbarkeit

Mischungen mit Herbiziden sind bei BROADWAY in der Regel nicht notwendig, aber mit Dicopur M (bei Distel), oder Pixaro EC (bei Problemunkräutern) möglich. Mit Fungiziden, Insektiziden und Flüssigdüngern kann BROADWAY gemischt werden. Keine Mischungen mit AHL pur (max. in Verhältnis 1:3 AHL + Wasser). Bei Mischungen mit Wachstumsreglern (CCC) wird deren Wirkung durch BROADWAY verstärkt. Wir empfehlen daher die CCC-Aufwandmengen zu reduzieren: Bei 125 g/ha BROADWAY um 30 %, ab 175 g/ha BROADWAY um 50 %.

Nachbau

Im Rahmen der normalen Fruchtfolge können alle Kulturen angebaut werden.

Herstellen der Spritzbrühe

Broadway und Broadway Netzmittel I bei eingeschaltetem Rührwerk direkt in den zu 2/3 mit Wasser gefüllten Spritzflüssigkeitsbehälter geben, entleerte Packung sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzbrühe begeben, Behälter anschließend mit Wasser auffüllen. Bei Mischungen ist die Gebrauchsanleitung der Mischpartner zu beachten.

Reinigung der Spritzgeräte

Spritzgeräte gründlich mit Wasser und vor Einsatz in empfindlichen Kulturen (z. B. Raps oder Rüben) auch mit Reinigungsmittel (z. B. 25 %iger Salmiakgeist) reinigen, die verdünnte Reinigungsflüssigkeit auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen. Spritzgeräte regelmäßig auf dem Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen.

Besondere Hinweise:

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe): B

Die langjährige Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, deren Wirkstoffe den gleichen Wirkungsmechanismus besitzen, kann zur Entstehung von resistenten Biotypen führen. Dies gilt insbesondere auch für Sulfonylharnstoffe bzw. sulfonylharnstoffähnliche Wirkstoffe. Besonders betroffen sind Windhalm und Ackerfuchsschwanz. Deswegen muss hier auf die Notwendigkeit eines aktiven Resistenzmanagements basierend auf folgenden Grundsätzen bzw. Empfehlungen hingewiesen werden:

- Auf Problemstandorten bzw. bei bekannter ALS-Resistenz gegenüber Schadgräsern wird der Einsatz von Broadway nicht empfohlen. (alternativ ACCase-Hemmer einsetzen)
- Zur Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz auf wirkungsschwächere Herbizide verzichten, die den gleichen Wirkungsmechanismus wie Broadway (ALS-Hemmer, HRAC Gruppe B) besitzen.

Erste Hilfe Maßnahmen

Allgemeine Hinweise: Niemals Flüssigkeiten geben oder Erbrechen auslösen, falls der Verletzte bewusstlos ist oder Krämpfe hat. **Nach Einatmen:** Frischluftzufuhr, bei Beschwerden Arzt aufsuchen. **Nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen. Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen. Bei auftretender Reizung Arzt aufsuchen. Beschmutzte Kleidung vor Wiederverwendung waschen. **Nach Augenkontakt:** Augen bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen. Kontaktlinsen nach 1-2 Minuten Spülung entfernen und einige Minuten lang weiterspülen. Bei auftretenden Beschwerden Arzt aufsuchen. **Nach Verschlucken:** KEIN Erbrechen herbeiführen, sofort Arzthilfe zuziehen. Ob Erbrechen ausgelöst werden soll oder nicht, hat der behandelnde Arzt zu entscheiden.

Hinweise für den Arzt: Behandlung symptomatisch.

VIZ (Vergiftungsinformationszentrale, Wien) Tel.: +43 (0)1 406 43 43

Hinweise zur Umweltgefährdung und umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Hinweise auf besondere Gefahren und Sicherheitsratschläge zum Schutz der Gesundheit:

Wirkstoff	Florasulam 22,8 g/kg (2,3 %) Pyroxulam 68,3 g/kg (6,8 %) Cloquintocet (Safener) 68,3 g/kg (6,8 %)	Produkttyp	Herbizid Wasserdispergierbares Granulat
------------------	---	-------------------	--

Enthält Cloquintocet, Pyroxulam. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze): Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.
410

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten. Die folgenden Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze): 101, 102, 270, 391, 501

Ergänzende Gefahrenmerkmale EUH208, EUH401

Weitere Sicherheitshinweise (S-Sätze): SP1, SPe4, SPe8

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel und frisch behandelten Pflanzen vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone von 5 m zu Oberflächengewässern einzuhalten. Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen. Giftig für Regenwürmer.

Sonstige Auflagen und Hinweise: Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Gewässerabstand (Regelabstand/50/75/90/95 %): 5/5/5/5 m

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Zulassungsinhaber und für die Endkennzeichnung Verantwortlicher

Corteva Agriscience Germany GmbH; Riedenburger Straße 7 81677 München, Deutschland

Vertrieb bzw. Verantwortlicher Inverkehrbringer

Kwizda Agro GmbH, Universitätsring 6, 1010 Wien, Tel. 059977-40